Auch wenn sich besagter Zeitgenosse selbst mit WM-Lorbeer schmücken durfte.
Eine aktuelle Meldung, die unter dem Titel „Österreich braucht wieder einen Fahrer in der Formel 1" auf den Schreibtisch flatterte: „Der Positionierungs- (?) und PR-Experte Paul Misar hat einen Managementvertrag mit dem aufstrebenden österreichischen Rennfahrernachwuchstalent Sandro Lukovic geschlossen. Ziel ist es das junge Supertalent rasch in die Formel 1 zu bringen ...!" Bitte, liebe Leser, verfolgen Sie diese Entwicklung genau.

Mauhart bei Toro Rosso

Der erfolgreiche Waldneukirchener F3-Pilot Florian Mauhart und Toro-Rosso-F1-Chef Franz Tost sind langjährige Weggefährten, einst in der Formel Ford harte Konkurrenten und gute Freunde. Dieser Tage erfolgte in Faenza, wohin der Franz den Florian und seine Familie sowie Mechaniker Franz Degerl eingeladen hatte, ein später Gedankenaustausch. Es war nett, einmalig und „ein ganz großes Erlebnis", wie die Reisegesellschaft verriet.

Gipfelsturm

Die Fans werden das letztjährige UVEX-Motorradbergrennen des MSC Rottenegg von Landshaag hinauf nach St. Martin im Mühlkreis nie vergessen, wir fassen es heute noch nicht, dass Helmut Schleindlhuber, ein echter Amateur mit dem Zivilberuf eines Poliers bei der Landesstraßenverwaltung, mit einer BMW S1000RR den Gesamtsieg holte und dabei einen Schnitt von mehr als 180 km/h erzielte. Bei stehendem Start auf einer nur ein paar Kilometer langen Bergstrecke im Mühlviertel. Der Helmut, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und mittlerweile liebender Opa, tritt auch heuer an. Sollte er wieder „so einen Tag erwischen, an dem von der Früh weg alles, aber wirklich alles passt", ist wieder ein Tagessieg drinnen, wieder der Staatsmeistertitel, erstmals vielleicht die Europakrone. Zu diesem Zweck wird neuerlich eine BMW aufgebaut. Die hat sich *Schleindi* bei BMW Geyrhofer in Wels gekauft und in der Vorwoche übernommen, das Bild dazu finden Sie auf der gegenüber liegenden Seite. An dieser Stelle: Gute Fahrt!

Zwei Raketen *Links der Understatement-Audi MTM RS3 Sportback mit seinen 472 PS, den wir unseren Lesern in Kürze im Detail vorstellen dürfen, rechts der vielseitige Raphael Sperrer, der dieses Tuning in Österreich und in Osteuropa vertreibt. Nur wenige verstehen vom Automobil und seiner Beherrschung so viel wie der Kremstaler.* *Fotos: Ritchie*

Vielseitiger Meister Sperrer

Mit allen drei Sperrer-Brüdern habe ich viel erlebt, am meisten naturgemäß mit Raphael. Der einzigartige Könner am Volant bestritt dreimal die Rallye Dakar, holte sechs österreichische Rallyemeistertitel (einmal wurde er punktegleich mit dem damaligen Champion Franz Wittmann Vize), fuhr international in Sanremo, Finnland, Portugal, Spanien, Südafrika, Dubai und meist um WM-Punkte, war mehr als einmal bester Privatier, saß in Lancia, Peugeot, Renault, Audi, VW, Seat und KTM, ist der Chef von Sperrer Motorsport - die bekannte Marke feiert nächstes Jahr den 25er! -, hat die unvergessene Pyhrn-Eisenwurzen-Rallye ebenso organisiert wie die Ostarrichi-Rallye, die den weltweit ersten Sieg eines erdgasgetriebenen Autos erlebte (Beppo Harrach im Mitsubishi; heute setzt Mandi Stohl diese technische Revolution äußerst erfolgreich fort). Dass damals die Gruppe-B-Monster reihenweise auftraten, ist Erfindung und Verdienst des Familienvaters. Raphael Sperrer - als bester Privatier bei der WM in Portugal erhielt der gebürtige Welser, der in Schlierbach arbeitet, in Micheldorf wohnt und in Kirchdorf ausgeht, haargenau jenen Pokal, den man auch Juha Kankkunen überreichte (siehe Bild-Hintergrund) - hat die Clubmarke Gendarmerie erfunden, er belebt donnerstags den berühmten Kucheltisch beim Schöli-Wirt, wo Lore und Heinz die Tradition hochhalten, und er ist Österreichmann u. a. der Marken MTM und Melkus. So einen MTM hat er mir beim jüngsten Anruf avisiert und kurz darauf überlassen: Basis Audi A3 RS, aber nicht weniger als 472 PS! Das heißt aus dem Stand in 3,7 Sekunden auf hundert. Nächste Woche Donnerstag stellen wir Ihnen dieses einzigartige Auto im Rahmen der Motorberichterstattung vor.

Zurück zum Abflughafen *Karl Wendlinger kehrt als AMG-Instruktor und Markenbotschfter zu Mercedes zurück; nicht nur die Driving Academy und die SLS AMG GT3-Kundensportteams werden sich freuen.* *Foto: Mercedes-AMG*

Zum Wochenende

U. a. Autorennen Phoenix und Adelaide, Rallye Pfalz, Motocrosses SXWM St. Louis, FMX Turin, Dolle, X-Trial-WM Madrid, Eisspeedways Chemnitz, Gävle und Freital. In Amstetten treffen sich am Sonntag die einstigen Team-Albatros-Strategen um Sepp Manhalter, Hans Himmetsberger, Petz Humpel, James Riemer & Co. Franz und Alex Wurz eröffnen ihr Fahrsicherheitszentrum nahe Kairo.

FREUNDLICHST IHR
Ritchie